



Der Maler Wolfgang Ihle.

Archivfoto

Zeichen, Chiffren und Spuren in der Landschaft

Wolfgang Ihle in der Galerie Owens in Renchen

Renchen (red/joth). Der Ortenauer Maler zeigt ab morgen, Freitag, seine »Landschaften« in der Galerie Owens in Renchen. Die Landschaftsmalerei bildet den Rahmen, in dem sich seine Malerei thematisiert. Sie ist in seiner Begeisterung für das Reisen und die Natur begründet. Bilder, Skizzen, die in der Landschaft entstehen und sich mit Gegebenheiten vor Ort auseinandersetzen.

Aus der Farbe heraus »schreibt« er Zeichen, Spuren und Chiffren. Sie bezeugen Wachsen, Werden und Vergehen in der Natur. Kürzel und Abstraktionen, Formen und Reduktionen geben Anreiz zu Gestaltungsideen. Hier wird flüchtig Atmosphärisches in Malerei transformiert. Der dargestellte Malraum und die gestische Malerei umspielen »Wiedererkennbares in der Natur«, unbestimmt und in Auflösung begriffen.

Ein optischer Prozess, ein

Zeitablauf in Bildern, der der Natur entspricht. Etwas Vitales, nichts Starres. Etwas, was sich vom normalen Zeitempfinden unterscheidet und auch vom Ort unabhängig ist. Die Landschaft bildet für Wolfgang Ihle ein Gerüst für das Oben, das Unten, das Links und das Rechts. Die Ruhe der Horizontalen gegenüber der auflösenden Vertikalen. Gebautes gegen Ruhendes, Aktives gegen Passives. Sein Wissen um die Farbe befähigt ihn, diese souverän, eigenen Regeln folgend, einzusetzen und sie von romantischen »Vorbelastungen« zu befreien.

■ »Landschaften«, Wolfgang Ihle, Werkstatt Galerie Owens, Renchen, Hauptstr. 62; Eröffnung: Freitag, 12. Mai, 20 Uhr; bis 24. Juni. Öffnungszeiten: Freitags und samstags 17-20 Uhr, sonntags 12 - 20 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 07843/849258, andres-makinde@t-online.de.